

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechkarte Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 87.

Montag, 17. April 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßin oder durch meine Tochter post frei das Jahr 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Botenposten frei das Jahr 1 Mark 65 Pfg.; Anzeigen-Annahme für die Nummer des Abgabebetrags bis Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Rauger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raupenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitlen uns bis spätestens

Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Abgabebetrags.
Die Geschäftsstelle

Am 24. und 27. März dieses Jahres sind die beiden an der Reite gelegenen Hunde der Gehrte Nr. 8 und 9 B in Rrauschütz unter tollwuthverdächtigen Erscheinungen erkrankt, von denen der erstere verendet und der andere getödtet worden ist. Beide Hunde sind, wie nachträglich festgestellt wurde, am 7. März dieses Jahres von einem herrenlosen herumstreifenden Hunde gebissen worden, welcher letzterer in Delphin erschossen worden ist.

Nachdem mit Hilfe der Jägersung am pathologischen Institut der thierärztlichen Hochschule zu Dresden bei dem zuerst erwähnten Hunde als Todesursache Tollwut festgestellt worden ist und demzufolge nach bezugsstierärztlichem Aussprache auch die anderen beiden Hunde als mit der Tollwut befallen erklärt worden sind, wird dieses in Gemäßheit § 19 Absatz 4 der Instruction zum Reichsviehseuchengesetz vom 27. Juni 1895 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Da nun anzunehmen ist, daß die in der letzten Zeit im hiesigen Bezirke aufgetretenen frei umhergelaufenen wuthkranken Hunde mehr Hunde gebissen haben, als berichtet worden ist, werden hierdurch die Besitzer von Hunden, insbesondere die in den mit Hundesperrre belegten Darschaften, darauf hingewiesen, mit besonderer Sorgfalt ihre Thiere zu überwachen.

Großenhain, am 14. April 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. A. Schmidt.

Mödel.

Holzversteigerung

auf Marbacher Staatsforstrevier.

Im Gasthan' zur „Post“ in Raffen sollen **Mittwoch, den 26. April 1899**, von Vormittags 1/10 Uhr an, nachstehende Kuh- und Brennholzer, als: 147 h. und 746 m. Stämme, 414 h. und 356 m. Kibber, 2672 m. Derr- und 2660 m. Reisflangen, 6 rnz h. Kugelhügel, 28,5 rnz m. Brennscheite, 9 rnz m. Brennknüttel, 60,5 rnz h. Soden und 67,90 Maßdrt. m. Brennreißig versteigert werden.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schaustätten der umliegenden Orte ausliegenden Plakate.

Königl. Forstrevierverwaltung Marbach und Königl. Forstrentamt

Tharandt, am 14. April 1899.

Jordan.

Wolfframm.

Waffochsen-Verkauf.

Sonnabend den 22. dts. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen im Scheunenhof des Königl. Remonte-Depots Kalkreuth (bei Großenhain) **Waffochsen** gegen das Höchstgebot verkauft werden.

Königliche Remonte-Depot-Administration Kalkreuth.

Vertilches und Säffisches.

Riesa, 17. April 1899.

— Eine schöne Feier veranstaltete der R. G. Militärverein Riesa und Umgegend gestern, Sonntag, Nachmittag bei einer bei Kamerad Restauratur Garteuschlager abgehaltenen Versammlung. Es galt, die dem Verein seit 40 Jahren angehörenden Veteranen und Wit-Enfänger der Dampfer Schwaben (1849) zu ehren. Es sind dies: der Pensionär August Winkler in Riesa, der Privatrat Gotthilf Zenker in Riesa, der Pensionär Karl Gottfried Heuschel in Amdern und der Pensionär Fried. Walther in Schopau. Dieselben wurden vom Vorsitzenden Haderlein mit herzlicher Ansprache begrüßt und beglückwünscht. Nebenher wies auf der Benannten gute Krieger-Eigenschaften, auf ihre Tapferkeit, Muth und Entschlossenheit hin und betonte, daß der Verein stolz sei, derartige Kameraden in seiner Mitte zu haben. Haderlein hatte Vorsitz Haderlein in demselben Worten Sr. Maj. des Königs als Kämpfer von 1849 gedacht und Allerhöchstemselbe ein 3 maliges Hoch gewidmet, in das die Versammlung begeistert einstimmte, ebenso wie sie auch bei auf die obgenannten vier Veteranen ausgebrachte 3 malige Hurrah lebhaft aufnahm.

— Nach Bewirtung der Jubilare dankte der Veteran Zenker im Namen der Uebrigen mit herzlichen Worten, den Wunsch ausbrechend, daß es auch den Kriegerern von 1864, 1866, 1870/71 vergönnt sein möge, die 50jährige Erinnerungsfest zu begehen. Nach Erzählung verschiedener Episoden von 1849 schied man auf Wiedersehen zur nächsten Sonntag stattfindenden Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Albert.

— Heute früh gegen 5 Uhr kam in dem Restaurationsgebäude des Gasthofes zu Soderzen Feuer aus und brannte dasselbe, sowie ein Nebengebäude, bis auf die Umfassungsmauern nieder. Auch der Saal wurde von dem Feuer angegriffen, konnte aber erhalten werden, ebenso zum Theil das Brauereigebäude. Über die Ursache des Feuers ist noch nichts bekannt.

— Die 5. Strafkammer des 2. Landgerichts Dresden verurtheilt den 16 Jahre alten Dienstknecht Emil Ewald Ewam aus Riesa wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu einer 14 tägigen Gefängnißstrafe. Am 26. November v. J. kam der junge Mann zu der Dienstvermittlerin Bolzt in Gommach und machte dieser erlogene Angaben, um sich das übliche Diensgeld von drei Mark zu verschaffen. Ewam unterschrieb auch noch Empfang des Geldes den Dienstvertrag mit dem ihm nicht zukommenden Namen Oscar Richter.

— Im Publikum ist noch immer die Meinung verbreitet, daß das bekannte Kartenpiel „Tuppen“, sobald die Einsätze keine allzuheftigen sind, öffentlich erlaubt ist. Daß dem nicht so ist, erwiesen zwei im Laufe voriger Woche ergangene gerichtliche Urtheile gegen Gastwirthe, welche dieses Glücksspiel in ihren Localen duldeten. Der Gastwirth Georgi wurde bekanntlich vom Landgericht Zwickau zu (20 Mark) Geldstrafe verurtheilt. Der zweite Fall betrifft einen Gastwirth in Penig, welcher um so härter herangesehen wurde, als er selbst sich an dem Spiele betheiligte hatte. Er wurde

am Dienstag vom Schöffengericht in Penig zu 500 Mark Geldstrafe und zu Tragung der Kosten verurtheilt.

— Der Landesverband sächsischer Gefäßschlichter-Bereine hat zur Erhebung und zur Förderung der landwirthschaftlichen Ruchschlichter im Königreiche Sachsen unter Beihilfe der landwirthschaftlichen Kreisvereine Juchststationen in den verschiedenen Kreisvereinsbezirken errichtet, in welchen Brutrier für Säcke zu 50 Pfg., für Enten zu 25 Pfg. und für Hühner zu 15 Pfg. pro Stück abgegeben werden. Die Juchststationen für unsere Kreis haben folgende Herren übernommen: Für Müch: Herr Bäckermeister Gustav Vorr-Selbnitz (Zusteller und Toulouner), für Hühner Herr Bäckermeister Fritz Weeger-Lothman (Langshan mit Minerva-Kreuzung) und Herr Schlossrestaurateur Emil Eißold-Stolpen (Schwarze Langshan).

— Bisher wurden Telegramme, deren Empfänger verzogen waren, nach dem neuen Aufenthaltsort des Empfängers nachtelegraphirt, ohne daß es eines besonderen Antrages seitens des Absenders oder des Empfängers bedurft hätte, wenn der Telegraphenanstalt am ursprünglichen Bestimmungsorte der neue Aufenthaltsort des Empfängers ungewißhaft bekannt war und innerhalb Deutschlands lag, sowie eine Reichstelegraphenanstalt (oder Staatstelegraphenanstalt in Bayern und Württemberg) befaßt. In Folge der mit dieser Bestimmung verknüpften Unzuträglichkeiten hat der Staatsleiter des Reichspostamtes neuerdings verfügt, daß Privattelegramme hinfür nur noch nachtelegraphirt werden, wenn der Aufgeber dies durch den Bemerkung „nachzusenden“ oder „N.Z.“ in dem Telegramme verlangt oder der Empfänger einen Nachsendungsantrag gestellt hat.

— Gläubig. Nachdem am vorigen Mittwoch, Vormittag unser neuer Seeliger, Herr P. Einckel seinen Einzug gehalten und feierlich eingeholt worden war, fand am gestrigen Sonntag Vormittag dessen feierliche Einweihung in sein Amt durch Herrn Superintendent D. Harig statt, worauf dann Herr P. Einckel seine Antrittsrede hielt. Der Einzug des Herrn P. Einckel am Mittwoch erfolgte in besonders feierlicher Weise. Derselbe wurde bei seiner Ankunft auf Haltestelle Langenberg von den Herren Gemeindevorsteirern empfangen und sodann nach Gläubig geleitet, woselbst am Eingange des Dories der Herr Kirchenpatron Rittergutsbesitzer Bernert den Herrn Pfarrer erwartete und begrüßte, während ihm sodann die Schuljugend unter Führung des Herrn Kantors Rüdber ihre Huldigungen darbrachte. Anlässlich des Einzugs und zu Ehren des Herrn Pfarrers waren mehrere statliche Ehrenposten errichtet, wie Sr. Hochwürden auch sonst noch verschiedene Beweise der Hochachtung und Wertschätzung dargebracht wurden. Möge seine Thätigkeit in unserer Kirchengemeinde eine reich gesegnete sein.

— Großenhain, 17. April. Ein Feuerweh-Führer kursus fand am Sonnabend und Sonntag in unserem Orte statt, zu welchem sich die Führer der zum Bezirke gehörigen freiwilligen Feuerwehren von Großenhain, Weißen, Gommach, Kienritz, G. B. G. Erda, Burkhardtswalde, Coswig, Fischenberg bei Weißen und Fabriciusweh-Feuerwehvereine Weißen eingeladen hatten. Am Sonnabend Abend wurden die theoretischen Vorträge gehalten und zwar über „Brand-

taukt“ von Herrn Krellmann und über „Besondere Bestimmungen für das Feuerlöschwesen im Königreich Sachsen“ von Herrn Branddirektor Gutmann hier. Am Sonntag Vormittag 10 Uhr begannen die praktischen Uebungen, die unter der Leitung des Herrn Krellmann stattfanden, der mit Herrn Grafenberger-Kommandant an dem im vorigen Jahre in Chemnitz stattgefundenen Führerkursus des Landesverbandes Theil genommen hatte. Letzterer war in Folge Krankheit am Erscheinen verhindert. Vormittags wurden Uebungen im Fuß- und Spritzendienst, Nachmittags ein Weigerdienst abgehalten. Abends verließen die auswärtigen Vertreter wieder Großenhain. — Zu Ehren der hier lebenden alten 49er Veteranen, die in Schleswig-Holstein mitkämpften oder bei der Unterdrückung des Dresdner Straßenkampfes mitwirkten, fand gestern eine kleine Feier statt. Früh stellten sich die hiesigen Militärvereine, wie derjenige des benachbarten Raandorf zum gemeinschaftlichen Ruchgang. Gegen 200 Militärvereinsmitglieder nahmen an dem Zuge, dem ein Musikkorps vorausmarschirte, teil. Kameradschaftliches Beisammensein bei „Scheithauer“ beschloß die Feier. — Der Bezirk Großenhain des D. R. B. hatte gestern eine Bezirksfahrt von Großenhain über Radeburg nach dem Meer und zurück veranstaltet, an der sich gegen 95 Herren betheiligten. Die zeitweils herrschende praktische Witterung kam den Rablern sehr zu statten.

Weißen, 15. April. Jetzt hat auch die hiesige Staatsbahn die Genehmigung des Königlichen Ministeriums gefunden, so daß die Hoffnung berechtigt erscheint, die ganze Staatsbahnanlage werde spätestens Anfang des nächsten Jahres, vielleicht aber noch in diesem Jahre in Betrieb kommen. Seit der ersten Aufnahme des Projekts sind nahezu vier Jahre vergangen. Die Staatsbahn ist dazu bestimmt, den Verkehr zwischen Elbe und Bahn und den Fabriken des Triebstockes zu erleichtern. Der Betrieb ist durchweg elektrisch.

Weißen. In Brockwitz brannte am Donnerstag das früher Wietern'sche jetzt Wietern'sche Wch.-haus mit Schuppen nieder. Nach Ausbruch des Feuers eilte der Besitzer schnell noch in dasselbe, um Geld und sonstige Werthsachen zu holen, er verbrannte sich aber erheblich an Gesicht und Händen. Die Nase war wie geschnitten und das Haar auf dem Kopfe vollständig verbrannt. Wier, ein lediger Mann, hatte im ganzen Hause Getreidebunde aufgestapelt. Seit 1893 soll er, dem W. Tgl. zufolge, kein Getreide mehr verkauft, sondern vielmehr seit dieser Zeit auf den Eintritt einer Theuerung gewartet haben. Das schnell um sich greifende Feuer hat nun den größten Theil des aufgestapelten Kornes verzehrt. Der Verlust an Geld, welches in einem hölzernen Kasten aufbewahrt war, soll ebenfalls nicht unerheblich sein.

Dresden. Wochenplan der Königlichen Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: Jophyenia in Aulis. — Mittwoch: Der Damon. — Donnerstag: Tristan und Isolde. — Freitag: Don Pasquale. — Sonnabend: Jophyenia auf Tauris. — Sonntag, den 23. April: Die Artillerie. — Schauspielhaus. Dienstag: Der Talloman. — Mittwoch: Romeo und Julia. — Donnerstag: Unsere Frauen. — Freitag: Die Jüdin von Toledo. — Sonnabend: Dine Liebe. — Standhafte Liebe. — Sonntag, den 24. April: Bajantafel.